

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

9. Der Saatenstand in Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

Bei 18 Unfällen wurden Personen verletzt, in den übrigen Fällen nur das Automobil bezw. das Motorrad. Die Zahl der verletzten Personen beträgt 20, davon erlag einer (der Besitzer des Fuhrwerks) seinen Verletzungen.

Bei 3 Unfällen waren die Verletzten (4 Personen) Insassen des Automobils; durch Automobil bezw. Motorrad überfahren wurden im ganzen 11 Personen, fast durchweg Kinder oder alte, schwerhörige Leute. In 5 Fällen führte das Scheuen von Pferden beim Herannahen von Kraftfahrzeugen Unfälle herbei (Herabschleudern von Personen).

Gegen die Führer von Kraftfahrzeugen erfolgten auf Grund der Unfälle 1 polizeiliche und 5 gerichtliche rechtskräftige Bestrafungen, in 3 Fällen wurde ein gerichtliches Verfahren eingestellt. Der in 11 Fällen nachweisbare Sachschaden beträgt 836 Mk.

8. Ansteckende Tierkrankheiten im Juli 1908.

Die anzeigepflichtigen, ansteckenden Tierkrankheiten zeigten im Monat Juli folgende Bewegung:

Pferde: Räude herrscht noch in 1 Stall und bei 1 Pferd. Influenza trat in 2 Gemeinden, 2 Ställen mit einem Pferdebestand von 55 Stück neu auf.

Rindvieh: Milzbrand ist in 6 Gemeinden, 6 Ställen mit einem Bestand von 39 Tieren neu ausgebrochen, erloschen in 4 Gemeinden, 4 Ställen mit einem Bestand von 29 Stück Rindvieh. Rauschbrand trat in 2 Gemeinden, 2 Ställen mit einem Bestand von 41 Tieren auf. Bläschenausschlag; Es verseuchten neu in 4 Gemeinden, 14 Ställe mit 79 Tieren; erloschen ist die Seuche in 10 Gemeinden, 37 Ställen mit 172 Tieren.

Schweine: Rotlauf ist neu aufgetreten in 68 Gemeinden, 107 Ställen mit einem Bestand von 539 Tieren; erloschen in 62 Gemeinden, 107 Ställen mit einem Bestand von 519 Schweinen. Die Schweineseuche weist einen Zugang von 12 Gemeinden, 24 Ställen mit 120 Tieren und einen Abgang von 7 Gemeinden, 10 Ställen mit 180 Schweinen auf.

Schafe: Räude trat in 1 Gemeinde und 1 Stall mit 382 Schafen neu auf, erloschen ist die Seuche in 5 Gemeinden, 14 Ställen mit 337 Schafen.

9. Der Saatenstand in Baden.

Die Getreideernte ist, abgesehen von einigen Bezirken der Höhenlagen und mit Ausnahme des Hafers, in der Hauptsache beendet und wurde zumeist bei gutem Wetter günstig eingebracht. Was die Körnererträge anbelangt, so verlautet aus verschiedenen Gegenden, daß die Druschergebnisse — namentlich beim Wintergetreide und hier wieder beim Winterroggen — vielfach hinter den Erwartungen zurückbleiben. Als Grund werden die vielfachen Lagerungen, sowie der verspätete Schneefall zu Ende Mai angegeben. Der Hafer, der erst an wenigen Orten zur Aberntung kam, wird etwas günstiger beurteilt als im Vormonat; man verspricht sich von ihm mancherorts einen reichlichen Körnerertrag.

Die Kartoffeln stehen im allgemeinen günstig. Sie haben die Note des Vormonats noch um eine Kleinigkeit überholt. Nur ganz vereinzelt wird über ungleichmäßigen oder lückenhaften Stand berichtet. In einigen Bezirken wird Engerlingfraß beobachtet.

Die Futterpflanzen — Klee und Luzerne — sowie die Wiesen haben den Stand des Vormonats behauptet, obwohl aus verschiedenen Gegenden günstigere Urteile, die den eingetroffenen, längst erwarteten Niederschlägen zu verdanken sind, vorliegen, die aber durch andere, ungünstige Meldungen über Fortdauer des trockenen, windigen Wetters wieder aufgehoben wurden. In einigen Bezirken hat übrigens die Dmdernte bereits begonnen, die mancherorts einen nicht ungünstigen Ertrag, namentlich von den Wasserwiesen, erwarten läßt.

Aus einigen Bezirken kommen schon wieder Klagen über Vorhandensein und erhebliche Zunahme der Feldmäuse.

Der Tabak steht hier und da, weil verschiedentlich zu spät gesetzt, etwas ungleich; der früh gesetzte Tabak wird allenthalben günstiger beurteilt. Die kühlen Nächte der letzten Zeit wirken ungünstig auf die Entwicklung ein.

Die Hopfenäcker stehen mit wenig Ausnahmen gut bis ziemlich gut. Die allenthalben schön entwickelten Dolden hatten bisher, soviel bekannt, nirgends durch Krankheit oder Ungeziefer zu leiden.

In den Nebeln verbreiten sich die bekannten Krankheiten (Blattfallkrankheit, Lederbeerkrankheit, Äscherich, Sauerwurm usw.) in vielen Bezirken derart, daß die Herbstausfichten nach den vorliegenden Meldungen vielerorts von Tag zu Tag zurückgehen. Es scheint, daß nicht einmal fleißiges Spritzen und Schwefeln den beginnenden Verheerungen immer Einhalt tun kann bzw. konnte.

Um die Mitte des Monats August 1908 war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.

Landeskommissär- Bezirke.	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischg. von Gräsern)	Zuggerne	Wiesen		Tabak	Hopfen	Rieben
					Bewässerbare	Andere			
Konstanz	3,0	2,0	3,0	2,6	2,7	2,9	2,0	2,5	2,9
Freiburg	2,9	2,1	2,9	2,3	2,4	2,8	2,9	2,3	3,2
Karlsruhe	2,6	2,4	3,1	2,9	2,6	3,0	2,4	2,3	3,6
Mannheim	2,1	2,3	2,8	2,5	2,3	2,8	2,3	2,1	3,6
Großherzogtum	2,6	2,2	2,9	2,6	2,5	2,9	2,6	2,3	3,2
Dagegen im									
Juli 1908	2,7	2,3	2,9	2,6	2,5	2,9	2,4	2,4	2,7
August 1907	2,4	2,2	3,1	3,2	3,0	3,5	3,2	3,0	3,1

10. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten: Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Juli 1908: 578 Rentengesuche (39 Alters- und 539 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 429 Renten (29 + 354 + 46) bewilligt worden.

Es wurden 40 Gesuche (2 + 38) abgelehnt, 647 (26 + 621) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 9 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende Juli 1908 sind im ganzen 62 837 Renten (10 428 Alters-, 50 144 Invaliden- und 2265 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden.

Davon kamen wieder in Wegfall 34 681 (7815 + 24 917 + 1949), so daß auf 1. August 1908 28 156 Rentenempfänger vorhanden sind (2613 Alters-, 25 227 Invaliden- und 316 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Juli 1908 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 149 (— 5 Alters-, + 133 Invaliden- und + 21 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 148 518 M 64 Pf (mehr seit 1. Juli 1908: 26 170 M 99 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat Juli 1908 bewilligten Renten berechnete sich und zwar für 29 Altersrenten auf 4987 M 20 Pf, 363 Invalidenrenten auf 60 668 M 40 Pf, 46 Krankenrenten auf 7911 M 10 Pf, somit Durchschnitt für eine Altersrente 171 M 97 Pf, für eine Invalidenrente 167 M 13 Pf, für eine Krankenrente 171 M 97 Pf.

Für sämtliche bis 1. Januar 1908 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 138 M 79 Pf, einer Invalidenrente 147 M, einer Krankenrente 158 M 94 Pf.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat Juli 1908 angewiesen infolge Heirat weiblicher Versicherten in 297 Fällen 12 767 M, infolge Todes versicherter Personen in 86 Fällen 7874 M.